

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

|                 |   |
|-----------------|---|
| Gremium         | <b>Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur</b>            |
| Sitzungsdatum:  | Donnerstag, den 19.01.2017  |
| Sitzung Nummer: | 21 ( BVDA/21/2017)  |
| Sitzungsdauer:  | 17:00 - 18:35 Uhr   |
| Sitzungsort:    | Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg, Werbener Str. 1, 39606 Osterburg |

---

Thomas Staudt  
Vorsitzender

---

Janett Kleinod  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Thomas Staudt

#### Mitglieder

Herr Jürgen Emanuel  
Frau Sylvia Gohsrich  
Herr Marcus Schreiber

#### Stellvertreter

Herr Torsten Dobberkau

#### sachkundige Einwohner

Herr Tobias Spillner

#### Protokollführer

Frau Janett Kleinod

#### von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann  
Herr Dr. Denis Gruber  
Frau Anja Krüger  
Frau Juliane Markwart  
Herr Dirk Michaelis  
Herr Thomas Müller

#### Gäste

Frau Franziska Pietryas  
Herr Swen Pietryas  
Herr Andreas Schulz

Stacked Room  
Stacked Room  
stellvertr. Schulleiter

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Arnold Bausemer  
Herr Herbert Luksch  
Herr Tilman Tögel

#### sachkundige Einwohner

Herr Mario Blasche  
Herr Friedrich Jahns  
Herr Matthias Köberle  
Herr Hans-Joachim Wiesicke

entschuldigt  
entschuldigt

von der Verwaltung  
Herr Sebastian Stoll

### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
  - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
  - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
  - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 20. Sitzung des Ausschusses vom 08.12.2016
  - 5 Vorstellung der Sanierung des Gymnasiums Osterburg im Rahmen des Stark III-Programms
  - 6 Anfragen und Anregungen
- 

### **Protokoll**

#### **zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Fachausschusses Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur, Herr Staudt, eröffnet um 17:00 Uhr die 21. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur.

Er begrüßt alle Anwesenden.

#### **zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Herr Staudt stellt die ordnungsgemäße Einberufung der 21. Ausschusssitzung fest. Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Ausschussmitgliedern fristgemäß zugesandt. Der Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur ist beschlussfähig.

#### **zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung. Demnach wird nach dieser verfahren.

#### **zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 20. Sitzung des Ausschusses vom 08.12.2016**

Herr Staudt bestätigt den öffentlichen Teil der Niederschrift der 20. Ausschusssitzung vom 08.12.2016, da es keine Ergänzungen, Hinweise und Änderungswünsche seitens der Ausschussmitglieder gibt.

#### **zu TOP 5 Vorstellung der Sanierung des Gymnasiums Osterburg im Rahmen des Stark III-Programms**

Der stellvertretende Schulleiter Herr Andreas Schulz gibt einige einführenden Worte über das Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg.

Die Schule hat eine alte Tradition als Bildungseinrichtung und ist 1859 gegründet worden. Es ist ein hoher Sanierungsbedarf vorhanden, bisher wurde bereits stets in Teilen investiert. Das Gymnasium Osterburg ist mittlerweile die größte Schule der Altmark mit derzeit 699 Schülern aus einem großen Einzugsbereich und 50 Stammlehrkräften. Der Bedarf eine Mensa zu bauen ist enorm hoch, zum einen um den Schülern eine warme Mahlzeit zu bieten und zum anderen als Unterrichts-, Prüfungs- und Veranstaltungsraum.

Herr Schulz führt alle Anwesenden durch einige Räume der Schule.

Nach dem Rundgang stellen Frau Franziska Pietryas und Herr Swen Pietryas vom Planungsbüro „Stacked Room“ die vorgesehene Sanierung des Gymnasiums in Osterburg anhand einer PowerPoint-Präsentation (als Anlage beigefügt) vor.

Herr Dr. Gruber möchte wissen, wie hoch die Sitzkapazitäten für die Mittagessenversorgung sein werden.

Frau Pietryas antwortet, dass die Bestuhlung mit Tischen im Multifunktionsraum ca. 90-100 Personen beträgt, wobei es noch eine Erweiterungsmöglichkeit durch einen Nebenraum gibt. Die Essensversorgung erfolgt, wie bislang geregelt, in Schichten. Die jüngeren Schüler essen nach der 4. Stunde, die älteren Schüler nach der 6. Stunde.

Herr Spillner fragt, ob diese Kapazität auch der Zielvorstellung entspricht.

Frau Krüger sagt, dass 100-120 Plätze gewünscht waren. Mit der Nutzung des Nebenraums, der 60 m<sup>2</sup> groß ist, sollte insgesamt Platz für 120-130 Schüler sein.

Frau Pietryas ergänzt, dass es auch darauf ankommt, wie man das Mobiliar auswählt.

Frau Gohsrich möchte wissen, ob es zum Ziegel schon eine Einigung gibt.

Herr Pietryas sagt, dass der ursprüngliche Entwurf den hellen Ziegel enthielt. Damit sind sie mit den Denkmalpflegern nicht übereingekommen. Es gibt einen zweiten Entwurf mit teilweise roten Ziegeln. Der wird den Denkmalpflegern noch vorgestellt. Einen identischen Ziegel wird man nicht finden, da der die 130 Jahre Verwitterung nicht durchgemacht hat.

Herr Dobberkau fragt, ob der Fahrstuhl allgemein genutzt werden soll.

Frau Pietryas entgegnet, dass der Fahrstuhl nur für diejenigen genutzt werden darf, die eine Berechtigung dafür erhalten, z.B. Reinigungskräfte und gehbehinderte Schüler.

Herr Staudt gibt den Hinweis, dass die Fuge, nachdem die Fassade gereinigt ist, auch hell ist und deswegen die Variante mit den hellen Ziegeln die Passendere ist.

Herr Dobberkau möchte wissen, auf welche Energieträger die Fernwärmeumstellung erfolgt.

Frau Markwart sagt, dass die Versorgung mit Holzackschnitzel von den Stadtwerken erfolgt.

Herr Dobberkau fragt, wie das Gebäude früher auf dem schwierigen Baugrund errichtet werden konnte.

Frau Pietryas entgegnet, dass das Gebäude B etwas mehr aus der Erde hervorsteht, als das Gebäude A. Die Pfähle werden aufgrund des Baugrundgutachtens bei dem schwierigen Baugrund, dort wo sich direkt am Bestand bewegt wird, benötigt.

Frau Gohsrich möchte wissen, wie die Innendämmung erfolgt.

Herr Pietryas antwortet, dass Platten davor gebaut werden.

Frau Pietryas ergänzt, dass gipsbetonähnliche Platten auf der Rauminnenseite angebracht werden. Das ist keine Kalzium-Silikat-Lösung, die recht empfindlich ist.

Herr Dobberkau fragt, ob es eine Ausschreibung für alles geben wird oder ob alles einzeln ausgeschrieben wird.

Frau Pietryas sagt, dass alles einzeln ausgeschrieben wird.

Herr Pietryas sieht das als Vorteil, dass der 2. und 3. Bauabschnitt separat ausgeschrieben werden können. Dabei kann es auch zu Überschneidungen kommen und das Fertigstellungsziel kann zum 22.02.2019 erreicht werden.

Herr Dobberkau möchte wissen, ob das Fördertechnische, Bautechnische und Denkmalrechtliche alles bereits geklärt ist.

Herr Pietryas erklärt, dass der Bauantrag derzeit bei der Behörde vorliegt und derzeit geprüft wird. Was die denkmalrechtlichen Belange betrifft, befindet man sich derzeit noch in der Abstimmung. Die Statik ist fertig und muss erneut geprüft werden. Im Sommer soll mit dem Baustart begonnen werden.

Frau Krüger ergänzt, dass sie noch auf den Förderbescheid wartet, damit ausgeschrieben werden kann. Die Ausschreibungen sind derzeit in der Vorbereitung.

Herr Staudt bedankt sich und beendet den Tagesordnungspunkt.

## **zu TOP 6   Anfragen und Anregungen**

Frau Krüger hat zwei Anmerkungen.

Zum einen informiert sie darüber, dass zwischen Weihnachten und Neujahr eine Absage von der Hansestadt Stendal zum Antrag vom Dezember 2014 zur Sanierung der Komarow-Sekundarschule in Stendal über das Programm „Soziale Stadt“ eingegangen ist.

Der Landkreis hat eine zweite Absage von der Hansestadt Stendal erhalten. Die betrifft den städtebaulichen Denkmalschutz des Rudolf-Hildebrandt-Gymnasiums.

Beide Anträge werden dieses Jahr bei der Stadt Stendal neu eingereicht, in der Hoffnung über zwei positive Bescheide.

Frau Gohsrich sagt, dass die Gelder, die die Stadt Stendal beantragt hatte, in der Höhe nicht bewilligt worden sind. Sie möchte wissen, wer die Prioritäten festlegt.

Frau Krüger berichtet, dass die Begründung war, dass die Gesamtfinanzierung nicht steht.

Herr Dobberkau möchte wissen, ob es einen neuen Stand zu den Schulen in Goldbeck und Bismark gibt, die auch mit Stark III-Mitteln gefördert werden sollten.

Herr Dr. Gruber sagt, dass darüber im Kreisausschuss kommende Woche informiert wird.

Herr Staudt schließt den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.